



Wahlfach Architektur und Stadtplanung im SoSe 2019

Städtebauliches Kolloquium

Innenstadt + Handel

1. Ziel

Innerhalb des Wahlfaches sollen für den Bereich Adalbertstraße, Willy-Brandt-Platz Entwürfe erstellt werden, die antworten auf die Frage: Wie kann eine Reaktivierung der Innenstadt gelingen?, geben. Der Fokus liegt darin, die Erdgeschosse zu aktivieren und den öffentlichen Raum stärker in die Betrachtung einzubeziehen. Die Studierenden werden dazu aufgefordert, Bausteine zur Revitalisierung der Innenstadt zu entwickeln und sich an neuen Konzepten wie z.B. Multi-Channel-Vertriebe, Connect-Filialen und Verbindungen von Handel + Gastronomie oder Handel + Ausstellungen und darüber hinaus, zu bedienen.

2. Anlass

Die Innenstädte waren und sind die zentralen Orte des Handels. Unter der Devise „Handel im Wandel“ durchlebt der Einzelhandel derzeit eine regelrechte Revolution, die ihre sichtbaren Spuren in unseren Innenstädten hinterlässt. Digitalisierung, demografischer Wandel und Veränderungen im Kauf- und Mobilitätsverhalten der Kunden haben gravierende Auswirkungen auf die Rolle und die Strategien des stationären Einzelhandels. Experten zufolge werden im Jahre 2020 bereits 20 Prozent des Einzelhandelsumsatzes online abgewickelt.

Die Veränderungen im Handel haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Funktionsfähigkeit, die Gestalt und die Attraktivität der Innenstadt. In den letzten Jahren haben zwei divergierenden Tendenzen die Innenstädte geprägt: Einerseits beanspruchen Shopping Malls und Einkaufszentren immer mehr innerstädtische Fläche, andererseits macht der virtuelle Handel im Internet lokale Geschäfte überflüssig bzw. führt zu gravierendem Leerstand.

Das Städtebauliche Kolloquium will den Fokus auf die Veränderungen und Herausforderungen im Einzelhandel richten und damit einhergehende Fragen nach der Zukunft der Innenstädte stellen:

Welche räumlichen Auswirkungen hat die Digitalisierung auf den Einzelhandel? Wie können präventive Konzepte für den drohenden Leerstand aussehen? Welche Erfahrungen lassen sich aus den Best-Practice-Projekten aus dem In- und Ausland gewinnen? Was können städtebauliche Konzepte und neue Nutzungsallianzen im Umgang mit den leerstehenden Erdgeschossen in der Innenstadt leisten? Mit diesen Fragen will sich das Städtebauliche Kolloquium auseinandersetzen und Strategien im Umgang mit dem Leerstand entwickeln.

3. Aufgabe und Methodik

Die Adalberstraße und die Promenadenstraße befinden sich mitten in der Haupteinkaufsmeile der Stadt Aachen. Der Standort wird geprägt durch die 2014 neu eröffnete Shopping Mall Aquis Plaza. Mit ihm haben sich die Filialen innerhalb der Innenstadt neu sortiert und das Stadtbild stark verändert. Heute reihen sich leerstehende Ladenlokale entlang der Adalbertstraße aneinander und führen zur Verödung der Innenstadt. Auch die Qualität des öffentlichen Raums hat sich verändert. Die Fußgängerzone hat sich zu einem Durchgang entwickelt und ist geprägt durch abgesperrte Gebäudeeingänge und leeren Schaufenstern.

Die drei Abendveranstaltungen des Städtebaulichen Kolloquiums drehen sich rund um diese Themen und dienen als Grundlage und Impulsgeber für die Studierenden. Hierbei werden folgende drei Fragestellungen diskutiert:

1. Braucht die Innenstadt den Handel noch?
2. Wie sieht das Shopping in der Zukunft aus?
3. Welche Zukunft hat das Erdgeschoss in der Zukunft?

Die Aufgabe ist, das Plangebiet anhand der Erkenntnisse aus den Vorträgen des Städtebaulichen Kolloquiums zu analysieren, Bausteine zur Revitalisierung der Innenstadt zu entwickeln und einen konzeptionellen Entwurf für die Erdgeschosse an der Adalberstraße/ Willy-Brandt-Platz zu erstellen. Ziel ist der Verödung der Innenstadt entgegen zu wirken, weshalb der öffentliche Raum nicht außer Acht gelassen werden darf.

Für die Entwicklung von Bausteinen zur Revitalisierung der Innenstadt können Best-Practice Beispiele hinzugezogen werden, die z.B. Strategien aufzeigen, wie Multi-Channel-Vertriebe, Connect-Filialen oder der Handel mit Gastronomie, Handel mit Ausstellungsflächen, Handel und Arbeiten, Handel und Wohnen etc. funktionieren können. Die Bausteine sollen in den Entwurf innerhalb der Adalbertstraße/ Willy-Brandt-Platz integriert werden.

4. Leistungsumfang

- Analyse - Bestandsaufnahme und Bestandsbewertung
- Entwicklung der Bausteine der Revitalisierung, Alternativen und Best-Practice-Beispiele zur Innenstadt + Handel
- Konzept/Entwurf - Piktogramme und Gestaltungsplan im Maßstab 1:200 oder 1:500 je nach Auswahl des Ausschnitts

5. Termine

25.04.2019 | 08:30 - 09:30 | SG 304 | Einführung

30.04.2019 | 18:00 - 20:00 | Foyer Reiff Museum

Städtebauliches Kolloquium. Braucht die Innenstadt den Handel noch?

28.05.2019 | 18:00 - 20:00 | Foyer Reiff Museum

Städtebauliches Kolloquium. Wie sieht das Shopping in der Zukunft aus?

29.05.2019 | ab 09:00 | optionale Betreuung | SG | Anmeldeinformationen folgen

18.06.2019 | 18:00 - 20:00 | Foyer Reiff Museum

Städtebauliches Kolloquium. Welche Zukunft hat das Erdgeschoss in der Zukunft noch?

19.06.2019 | ab 09:00 | optionale Betreuung | SG | Anmeldeinformationen folgen

19.07.2019 | Abgabe

6. Plangebiet

Der Ausschnitt des Plangebiets ist je nach Konzeptschwerpunkt frei variierbar. Jedem Studierenden ist es frei überlassen den Gesamtausschnitt, oder einen Teilbereich des markierten Bereiches zu bearbeiten.

